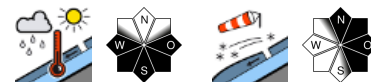


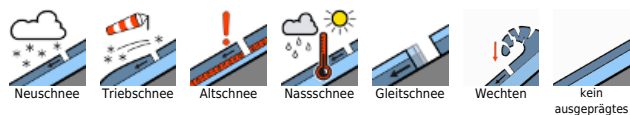
Frühjahrsverhältnisse mit kompakter und weitgehend stabiler Schneedecke



Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

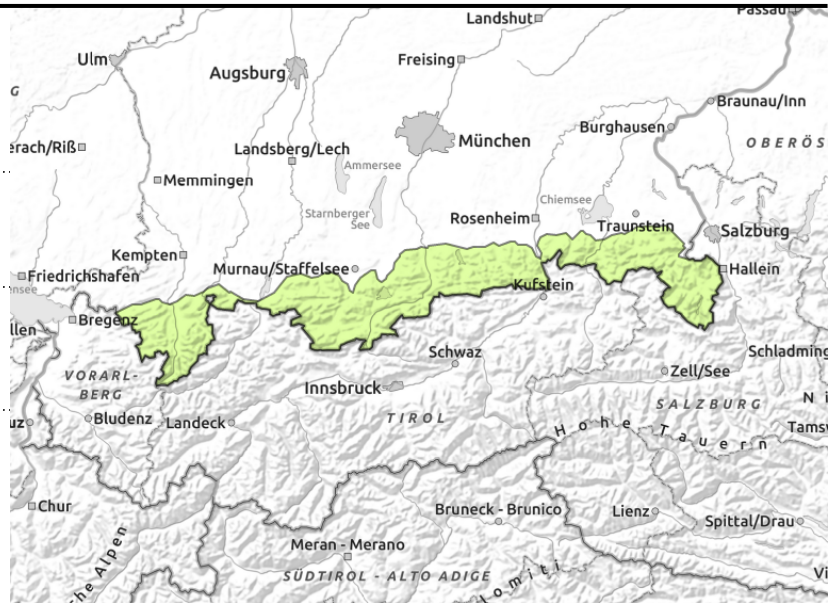
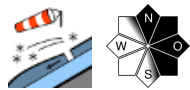
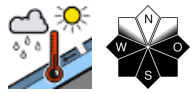


Exposition





Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen



Vereinzelt kann Nass- und in den Hochlagen Tribschnee problematisch sein.

Die Lawinengefahr ist gering. Die Gefahr nasser Locker- und Gleitschneelawinen nimmt im Tagesverlauf etwas zu. Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände können dann sonnseitig kleine Lockerschneerutsche abgehen. An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund, wie auf Grashängen oder im lückigen Bergwald, können zudem vereinzelt Gleitschneelawinen abgehen. Lawinen mittlerer Größe können nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Vereinzelt sind in den Hochlagen kleinräumig ältere Tribschneeansammlungen problematisch. Diese können am ehesten mit großer Zusatzbelastung im extrem steilen, schattseitigen, kammnahen Gelände oder am Übergang von wenig zu viel Schnee gestört werden. Die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr verschüttet zu werden.

Schneedeckenaufbau

Mit warmen Temperaturen tagsüber und Abkühlung nachts setzt und stabilisiert sich der Schnee, wird kompakt und zunehmend hart. Die Schichtung innerhalb der Schneedecke löst sich mehr und mehr auf. In mittleren Lagen besteht die Schneedecke aus Schmelzformen, ist durchfeuchtet und zum Boden hin oft nass. Gleitbewegungen auf Hängen mit glattem Untergrund sind möglich. Mit Sonne und warmen Temperaturen wird die Schneeoberfläche im Tagesverlauf feucht und verliert an Festigkeit. In schattseitigen Gipfelbereichen können kleinräumige Tribschneeansammlungen örtlich störanfällig sein. Zudem finden sich hier im oberen Bereich der Schneedecke zwischen Schmelzharschdeckeln örtlich Schichten aus kantigen Schneekristallen. Unterhalb 1300 m liegt kaum noch Schnee.

Tendenz

Bei milden Temperaturen nimmt die Schneemächtigkeit weiter ab, die Lawinengefahr bleibt die nächsten Tage voraussichtlich gering.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

